

# Ansätze für die Infektionsprävention zur Vermeidung Post-operative Wundinfektionen

## Die wichtigsten Infektionspräventionsstrategien:

### 1. Modulation patienteneigener Risiken

Ziel der Maßnahmen: Verbesserung bzw. keine Schädigung der lokalen und systemischen Infektabwehr vor elektiven Eingriffen und während der Operation

Maßnahmen:

- Patient sollte mind. 30 Tage vor einer geplanten OP nicht Rauchen
- Gewichtsreduktion bei Übergewichtigkeit
- Ernährungsanpassung bei starker Untergewichtigkeit/Mangelernährung
- Akute Infektionen außerhalb des OP Gebietes sollten erfolgreich behandelt sein
- Präoperativen Aufenthalt möglichst kurz halten
- Screening auf MRSA bei Risikopatienten und gegebenenfalls präoperative Sanierungsmaßnahme
- Verzicht auf Haarrasuren im Operationsgebiet
- Perioperative Antibiotikaphylaxe, wenn indiziert, als Einmalgabe kurz vor Schnitt
- Aufrechterhaltung der Normothermie während der OP, sofern nicht eine therapeutische Notwendigkeit für eine Hypothermie besteht
- Gewebeschonende Operationstechnik

### 2. Vermeidung eines Erregereintrages in das Operationsgebiet

Ziel der Maßnahmen: Kein Erregerübertritt von der Haut des Patienten oder der Umgebung in die Inzisionsstelle und das umgebende Gewebe

Maßnahmen:

- Hautdesinfektion vor Inzision
- Sterile Abdeckung des Operationsgebietes
- Verwendung sterilen Instrumentariums
- Maßnahmen des OP-Teams:
  - Tragen von sterilen Handschuhen nach chirurgischer Händedesinfektion
  - Tragen von sterilen Kitteln
  - Tragen von Mund-Nasen-Masken und Hauben
  - Verbot von Fingerringen
  - Verbot von künstlichen Fingernägeln
  - Gekürzte und rund geschnittene Fingernägel
- Drainagen nur wenn indiziert und offene Drainagesysteme vermeiden
- Möglichst zeitige Entfernung von Drainagen
- Abdeckung der primär verschlossenen, nicht sezernierenden Wunde mit sterilem Wundverband
- Durchführung erforderlicher Verbandwechsel in steriler Technik (Verwendung steriler Handschuhe oder non touch-Technik mit sterilen Pinzetten)